

Betreuung: Cordula Reichart, N. N.

Für eine digitale Moral

Beschreibung:

Die Macht von Algorithmen, Filterblasen, Big Data, *Quantified-Self*-Technologien über *Smart Homes* u. a. bis zur Technisierung, ja Cyborgisierung, des modernen Menschen durch Digitalisierung und neue mediale Alltagskulturen konfrontieren den Menschen mit unzähligen Möglichkeiten technischer Machbarkeit. Sie transformieren ihn auch in kaum absehbarer Weise und verändern gesellschaftliche Verhaltensweisen. Die oft genug ökonomisch gesteuerte Sprache der Computerprogramme kassiert – überspitzt – bisweilen aufklärerische Mündigkeit ein. Doch welcher Grad ökonomischer und politischer Inanspruchnahme und Transformativität gilt als akzeptabel? Gefordert ist bei diesen neuen Abhängigkeiten im Grunde eine permanente ethisch-moralische Anstrengung und Positionierung des mündigen Individuums. Alles übertrieben, ausloggen kann sich schließlich jede/r? Keinesfalls. Forderungen nach einer digitalen Ethik und Moral werden zusehends lauter. Freilich, nicht nur eine Nettiquette für soziale Medien oder ein *code of conduct* für Videokonferenzen stehen dabei im (digitalen) Raum; auch existentielle Fragen, wie die nach den Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz, einer infrage gestellten Verteilungsgerechtigkeit in Sachen Bildung, der Schutz persönlicher Daten oder Maßnahmen im Bereich der Medizin verlangen nach ethischer Positionierung, ggf. gesetzlicher Regulation – vor allem aber dringend nach sinnvollen und zeitgemäßen Lösungen.

Themenbereiche können sein:

- 1) im Bereich digitaler Bildung: Die kritische Überprüfung der Versuche ethisch-moralischer Wertebildung in der digitalen Bildung.
- 2) in den Bereichen Literatur, Film, Zeitung:
 - Digitale Ethik und Moral im Jungendbuch (z. B. Mobbing in den sozialen Medien) oder in modernen literarischen Klassikern, Filmen und Serien (z. B. zum Überwachungs- oder Gesundheitsstaat, zur KI).
 - Eine Analyse der Berichterstattung über die aktuelle Technik-Debatte.
- 3) im Zusammenhang Unternehmen und Institutionen:
 - Analyse und Vergleich der ethischen Selbstverpflichtungen von ausgewählten Unternehmen und Forschungsinstitutionen.
 - Die Untersuchung der Arbeit von Ethik-Kommissionen am Beispiel von Streitfällen.
 - Digital beförderte Probleme im Bereich staatlich-gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verteilungsgerechtigkeit.
- 4) in den Bereichen Körper, Medizin und künstlicher Intelligenz (KI): Grenzfälle digitaler Ethik.
- 5) im WWW und in den sozialen Medien: Die Untersuchung ausgewählter Problematiken und Lösungsansätze einer digitalen Moral.
- 6) im Bereich Gender: geschlechtsspezifische Unterschiede im digitalen Raum.
- 7)